

# Erfahrungsbericht

Università degli Studi di Siena, Italien

Sommersemester 2021 (Bachelor VWL)

## 1. Vorbereitung

Ein Auslandssemester in Italien wollte ich schon seit Beginn meines Studiums machen. Ursprünglich plante ich dies für mein fünftes Semester (Wintersemester 2020/21), entschied mich jedoch aufgrund der pandemischen Lage, das Vorhaben auf das Sommersemester zu verschieben. Die Änderung funktionierte sowohl von Seiten der Uni in Siena als der Uni in Freiburg reibungslos, ohne dass ich mich neu bewerben musste.

Die Bewerbung auf einen Erasmus Platz ist einfach. Die Uni Freiburg bietet Infoveranstaltungen an, die ich sehr empfehlen kann. Über Fristen und einzureichende Unterlagen informiert auch die Website des Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften. Nach einer erfolgreichen Bewerbung erhält man einen Zugang zur *Mobility Online* Plattform, die sehr übersichtlich und strukturiert alle Workflow Schritte anzeigt. Hier kann man nichts falsch machen.

Italienischsprachkenntnisse werden für mein Studienfach VWL nicht fest vorgeschrieben, es gibt lediglich eine Empfehlung das Niveau A2 zu erreichen, bevor der Aufenthalt startet. Die Uni bietet jedoch zahlreiche englische Wirtschaftsstudiengänge an. Ich habe an der Uni Freiburg im Vorhinein ein paar ZfS-Sprachkurse gemacht, habe jedoch durch das Onlineformat wenig gelernt und bin daher mit dürftigen Sprachkenntnissen nach Italien gekommen. Da mir die Sprache aber sehr gut gefällt, habe ich mich für einen Sprachkurs der UNISTRASI (*Università per Stranieri di Siena*) angemeldet. Dies ist ganz einfach, da man im Vorhinein automatisch Informationen per Mail bekommt. Es ist möglich entweder einen Crashkurs vor dem Beginn der Vorlesungen zu belegen (ein Monat, jeden Wochentag 4 Stunden) oder einen Kurs während den ersten zwei Monaten des Semesters (jeden Wochentag 2 Stunden). Ich habe mich für die zweite Variante entschieden. Der Kurs kostet 75 € und fand aufgrund von Corona online statt. Nach den ersten zwei Wochen konnte ich meinen Kurs (Level B1/B2) problemlos wechseln, da mir dieser zu schwer war. Daraufhin kam ich in den A2-Kurs. Wir waren nur wenige Schüler\*innen, hatten eine sehr nette und motivierte Lehrerin und ich habe trotz des Onlineformats sehr viel gelernt. Zusätzlich ist der Kurs auch eine gute Möglichkeit Leute kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Daher kann ich es sehr empfehlen, auch wenn der Kurs relativ viel Zeit beansprucht.

Das Ausfüllen des *Learning Agreement before Mobility* ist mir etwas schwergefallen, da ich mir unsicher über meine Kurswahl war und die Website der Uni in Siena verwirrend und unübersichtlich fand. Es ist jedoch zu erwähnen, dass es kein Problem ist, das *Learning Agreement* später zu ändern und sich doch für andere Kurse zu entscheiden. Ich habe in der ersten Woche in verschiedene Kurse hineingehört und mich dann entschieden, welche ich

gerne machen würde. Auch bezüglich der Anrechnung ist die Freiburger Uni sehr unkompliziert und kulant.

## 2. Anreise, Unterkunft und Lebenshaltungskosten

Die Welcome Week in Siena startete Ende Februar, wurde aber ausnahmslos online durchgeführt. Ich entschied mich die Corona-Lage noch ein wenig abzuwarten und erst im März nach Italien zu fahren. Von Freiburg ist es einfach mit dem Zug nach Siena zu gelangen (über Lugano, Mailand und Florenz). Es ist eine sehr schöne Strecke und dauert circa 10 Stunden. Ein Zimmer habe ich mir schon im Vorhinein gesucht über die Plattform *housinganywhere.com*. Kurzzeitig überlegte ich in ein Wohnheim zu gehen, entschied mich aber aufgrund der Doppelzimmer dagegen. Ich habe direkt außerhalb der Stadtmauer, beim Porta Camollia, gewohnt. Der Piazza del Campo (Stadtkern) ist fußläufig innerhalb von 15 Minuten zu erreichen. Mein Zimmer war teuer (500€ pro Monat) und es ist ohne Frage möglich, günstigere Unterkünfte zu finden (innerhalb der Stadtmauern auch schon ab ca. 350 € plus Nebenkosten). Meine Unterkunft war jedoch perfekt, um Leute kennenzulernen. Die Zimmer werden von einer jungen Italienerin insbesondere an Erasmus Studierende vermietet. Wir waren circa 15 Leute aus verschiedenen Ländern, dementsprechend ist man hier falsch, wenn man nach einer ruhigen Unterkunft sucht, jedoch richtig, wenn man unternehmensfreudig ist.

Die Preise in Siena sind ähnlich zu den Preisen in Deutschland, wobei Lebensmittel insbesondere in den Supermärkten in der Stadt eher teurer sind. Da ich während meines Erasmus mit den anderen Studierenden viel durch Italien gereist bin, haben sich meine Lebenskosten natürlich erhöht. Prinzipiell kommt man aber mit einem ähnlichen Budget wie in Deutschland gut aus.

## 3. Informationen zur Partnerhochschule

Die *Università degli Studi di Siena* ist eine der ältesten Universitäten Italiens. Siena an sich ist eine kleine Stadt (ca. 50 000 Einwohner) und wird durch ihre ca. 20 000 Studierenden sehr von der Uni geprägt. Die Fakultäten und Bibliotheken sind über die ganze Stadt verteilt. Dies mag in Zeiten der Präsenzuni stressig sein, ich hatte jedoch fast ausschließlich Online-Kurse. Generell setzt Italien einen größeren Fokus auf die Studierenden als Deutschland und hat auch während des harten Lockdowns die Bibliotheken offengehalten. Ab Mai wurde eine meiner Vorlesungen sogar in Präsenz ermöglicht. Die Betreuung der Studierenden durch die Professor\*innen ist in Siena sehr viel enger als in Deutschland und die Kursgröße bedeutend kleiner. Ich empfand dies als sehr angenehm, da ich das Gefühl hatte, hier steht tatsächlich noch die universitäre Lehre und die Studierenden an erster Stelle.

#### 4. Freizeitmöglichkeiten

Aufgrund der Pandemie und des Lockdowns war Siena im Frühjahr wie leergefegt. Mit den Lockerungen ist die Stadt aber richtig aufgeblüht und die Straßen waren schnell wieder voller Leben. Die Stadt an sich ist wunderschön und ich entdeckte bis zum Schluss neue Ecken der Stadt. Das Leben spielt sich fast ausschließlich innerhalb der Mauern ab. Abends konzentriert sich das Geschehen auf den Piazza del Campo. Wer gerne Laufen geht, hat es etwas schwierig, da die meisten schönen Wege im Grünen privat sind. Eine Möglichkeit besteht jedoch außerhalb des Porta Romanas, der Via Francigena folgend. Ansonsten ist die Festung von Siena (Fortezza Medici) gut zum Runden laufen, mit einem wunderschönen Blick auf die Stadt, geeignet. Hier gibt es auch Outdoor-Sportgeräte.

Den ganzen Sommer lang wurden diverse kulturelle Angebote gemacht. Auf der Fortezza waren regelmäßig Konzerte, es wurden Filme gezeigt und das Public Viewing für die EM fand auch hier statt. In Siena gibt es eine Jazz Hochschule, die ebenfalls viele kleine, kostenlose Konzerte veranstaltet hat.

Von Siena aus erreicht man sowohl mit dem Bus als auch mit dem Zug Florenz innerhalb von 1 ½ Stunden. Im Bus sollte man immer daran denken, sein Ticket zu validieren, da man ansonsten schnell 60€ zahlen muss. Schöne Küstenabschnitte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schwierig bzw. nicht sehr schnell zu erreichen, aber für einen Tag ist es nicht sehr teuer sich ein Auto mit mehreren Personen zu mieten (z.B. bei Siena Rent). Der nächste wunderschöne Badeort ist aber gar nicht weit. Innerhalb von 20 Minuten mit dem Bus und einem schönen Spaziergang an einem Fluss entlang, erreicht man in Colle di Val d'Elsa einen Wasserfall.

Um innerhalb Italiens zu reisen, kann ich den Itabus sehr empfehlen. Die Preise sind sehr günstig und das Streckennetz reicht über ganz Italien.

#### 5. Fazit

Mein Auslandssemester in Siena war eine unvergessliche Zeit. Ich habe viele verschiedene Menschen aus Europa und einigen anderen Kontinenten kennengelernt. Ich kann jeder / jedem empfehlen für eine Zeit in einer anderen Stadt und einem anderen Land zu leben. Durch die Einbindung in die Universität sind die Organisation und das Kennenlernen von neuen Leuten ganz einfach. Mir hat diese Zeit so viele neue Eindrücke und Erfahrungen sowohl im universitären als auch im sozialen Bereich gegeben. Es ist sehr viel Wert, Leute aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und ein großes Netz an Bekannten und Freuden über Europa und der Welt aufzuspannen.